

Fehlt nur das Passwort zur Verteilung der Mittel?

Podiumsdiskussion mit Landesbildungsminister Dr. Ekkehard Klug

Bad Oldesloe (srs). Landesbildungsminister Dr. Ekkehard Klug (FDP) war aus Kiel zu einer Podiumsdiskussion in der Aula der Theodor Mommsen Schule in Bad Oldesloe angereist. Das Thema: frühkindliche Bildung. Auf der Tagesordnung standen die Kitafinanzien in Schleswig-Holstein, der Krippenausbau laut Kinderförderungsgesetz des Bundes, die aktuelle Kitaver-sorgung in Stormarn, Mindeststandards wie Gruppengrößen und Betreuerschlüssel sowie das beitragsfreie letzte Kitajahr.

Kreisvertreter Carsten Stock zeichnete als hauptverantwortlicher Initiator des Treffens. Landtagsabgeordnete auch Anita Klahn, zugleich Mitbegründerin der Landeselternvertretung Schleswig-Holstein, Kai Sachs vom Paritätischen und der Ahrensburger Bürgermeister Michael Sarach hatten hinter Schultischen auf dem Podium Platz genommen. Etwa 60 Diskussteilnehmer und interessierte Zuhörer saßen im Publikum.

Trotz zahlreicher Aktionen im vergangenen Jahr ist das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr wieder abgeschafft worden. Andreas Hausmann, der diesjährige Vorsitzende der Kreiselternvertretung, eröffnete die Veranstaltung und machte das Rednerpult frei für Dr. Klug, der ein kurzes Eingangreferat hielt. Frühkindliche Bildung und Schulsozialarbeit nannte der Minister als klare Prioritäten. Für die drei- bis sechsjährigen Kinder seien die Landesmittel von 60 auf 70 Millionen Euro erhöht und ein neues, transparenteres Berechnungsverfahren für die Verteilung der Mittel eingeführt worden. Es würden Basiszuschüsse gezahlt, hinzu kämen Aufschläge für Kinder mit einer täglichen Betreuungszeit zwischen fünf und sieben Stunden, Zuschläge für einen Aufenthalt von mehr als sieben Stunden sowie für Kinder mit Migrationshintergrund, die einer sprachlichen Förderungsbedürfnis. Es habe eine Erhöhung von 5,37 Millionen Euro auf 6,71 Millionen Euro gegeben. Der Kreis Stormarn sei bei der Verteilung der Mittel einer der herausragenden Gewinner auch wenn alle Kreise und kreisfreien Städte profitierten. Seit Anfang September

2010 habe es, vor allem mit den Vertretern der Kommunen, zahlreiche Gespräche gegeben. Zum Ausbau der U3-Krippenfinanzierung nach dem Kinderförderungsgesetz hob Dr. Klug hervor, dass im Rahmen des ab dem Jahre 2008 bis 2012 ausgelegten Investitionspro-

gramm des Bundes von Bundesmitteln in Höhe von 74,2 Millionen Euro immerhin 6,1 Millionen Euro auf den Kreis Stormarn entfielen. Der ursprüngliche Plan des Landes, ab 2012 eigene Mittel in Höhe von 46 Millionen Euro aufzubringen, sei noch verbessert worden durch eine Aufstockung um weitere 14 Millionen Euro. Fünf Millionen Euro entfielen auf den Kreis Stormarn; zusammen mit Bundesmitteln seien das 11,1 Millionen Euro, die sofort zur Verfügung stünden. Per 1.11.2010 seien davon bereits 4 Millionen Euro bewilligt worden. Soweit die positiv klingenden Worte des Ministers. Offenbar

fühlte sich davon aber niemand so recht befriedigt. Die Frage, die im Laufe der Diskussion immer wieder beharrlich gestellt wurde: Wo bleiben denn diese Mittel? Offenbar kommt bei den Einrichtungen selbst nichts davon an. Das von Dr. Klug genannte Ziel, eine Versorgung mit

35 Prozent zu erreichen – mit 21,9 Prozent im März 2010 liege Stormarn hinsichtlich der Versorgungsquote bereits über dem Landesdurchschnitt in Höhe von 18,2 Prozent – wurden als längst nicht ausreichend erachtet. Stock erwähnte, dass laut Umfrage bei den Eltern in Bad Oldesloe ein Bedarf in Höhe von 66 Prozent bestehe. Dr. Klug versprach, die Entwicklung sehr sorgfältig zu beobachten. „Wenn noch weiterer Bedarf besteht, ist das politisch zu erörtern.“ Eine Mutter aus dem Publikum beklagte sich, dass ihr Mann und sie als Doppelverdiener ein gan-

zes Gehalt dafür einbringen müssten, ihre beiden Kinder an frühkindlicher Bildung teilhaben zu lassen. Bürgermeister Sarah betonte, dass man zwar ein außerordentliches Interesse an der Förderung der Kinder habe, auch die Stadt Ahrensburg aber an ihre Grenzen stoße. Dort müssten insgesamt 285 neue Betreuungsplätze geschaffen werden. Sachs nannte die derzeitigen Zustände „für alle unerträglich“, ein „Kuddelmuddel“, das es in keinem anderen Zuwendungsbereich gebe und dass keine Planungssicherheit erlaube. Dagegen würden Notrufe in den Einrichtungen immer lauter: „Wir wissen nicht mehr weiter!“ Von einer Verbesserung der Qualität in den Kitas sei schon längst nicht mehr die Rede. Er wäre ja bereits froh über einen Qualitätserhalt. Und setzte gleich noch eins drauf: „Die Eltern müssten demnächst wohl eher noch mehr als weniger zahlen.“



Etwa 60 Zuhörer und Diskussteilnehmer waren zum Thema Kita-Finanzien in die Aula der Theodor-Mommsen-Schule gekommen. Foto: S. Stephenson

Beifälliges Gelächter gab es für einen Wortbeitrag eines Vertreters der Bad Oldesloer Tagespflegereinrichtung „Stoppelpopps“. Die ganzen Mittel bleiben ja wohl irgendwo hängen. Angeblich muss das viele Geld ja nur abgerufen werden. Aber scheinbar gibt es das richtige Passwort nicht mehr.“ Dr. Klug gab zu, dass nicht alle Wünsche hätten berücksichtigt werden können, aber „im Bereich des Möglichen“ würden Mittel zugeeilt werden. Ein wichtiger Schritt auch für die Standortfrage: Wegen der demografischen Entwicklung werde eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung auch in der Frage eines möglichen Wohnortwechsels bedrohter Eltern immer wichtiger.

ZAHNGOLD & ALTGOLD

BARANKAUF GOLD & SILBER

WIR KAUFEN:
Zahngold (auch mit Zähnen),
Münzen, Besteck, Schmuck,
Schmuckteile, Silber, Platin.

Der Goldschmied kommt vom

03. bis 04. Februar

Gerts Wohnstube
Matthias-Claudius-Str. 25, 23858 Reinfeld

Handelt im Namen und auf Rechnung der GVG* Goldverwertungsgesellschaft mbH, Linsendstraße 2, 75172 Plochen

Beratung zur Rente Termin jetzt vereinbaren

Reinfeld (om/gs). Der Versicherungsbereiter Uwe Wolgast führt im Reinfelder Rathaus, Paul-von-Schoenaich-Straße 14, am Donnerstag, 10. Februar, ab 9 Uhr, eine kostenlose

Rentenberatung durch. Um zeitliche Engpässe zu vermeiden, kann man sich telefonisch unter der Nummer 04533 / 20 01 21 einen Termin geben lassen.

Keine Zeit für Traurigkeit: nur Lachen und Freude Ein Thema in der dunklen Jahreszeit

Bad Oldesloe (om/gs). Am Freitag, 4. Februar, um 17 Uhr, findet im Mehrgenerationenhaus Oase, Ratzeburger Straße 20, wieder ein Erzählalon statt. Dieser steht unter dem Motto „Lachen und Freude“, und beschäftigt sich mit den heiteren Dingen des Lebens. Geschichten aus der Kinderzeit, eine liebenswerte Begegnung auf der Gegenwart, Fa-

schingsfeste und nette Alltagsergebnisse finden hier Raum. In gemütlicher Atmosphäre, bei Kaffee, Tee und Kuchen sind Gäste eingeladen, einer Geschichte zu lauschen, oder selbst eine Geschichte zu erzählen. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 04531/ 67 08 48.

Urlaub mit viel Spaß und ohne Eltern Nach England, Malta und Spanien

Stormarn (am/asc). Lust auf Sonne, Strand, Spaß und Sprachen? Lust auf Urlaub ohne Eltern? Auch in diesem Jahr bietet das Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Stormarn wieder zahlreiche Sprachreisen nach England, Frankreich, Malta und Spanien an. Wer Lernen mit Urlaub verbinden möchte, sollte sich ganz schnell den aktuellen Katalog anfordern.

Außer Sprachunterricht gibt es jede Menge Spaß und Freizeitangebote mit Ausflügen, zum Beispiel nach London oder Paris. In den Osterferien geht es nach Bexhill, Malta und Barcelona in den Sommerferien sind die Kursorte Poole, Bexhill, Christchurch, St. Malo, Malta und Barcelona im Programm. Am Donnerstag, 10. Februar, ab 18 Uhr findet im Bürgerhaussaal der Stadt Bad Oldes-

loe eine unverbindliche Infoveranstaltung zu den Sprachreisen des Kreisjugendwerkes der AWO statt. Alle interessierten Jugendlichen im Alter zwischen elf und 17 Jahren und ihre Eltern sind dazu herzlich eingeladen. Dabei kann selbst herausgefunden werden, ob beispielsweise das englische Essen besser als sein Ruf ist. Crisps (Salt & Vinegar), Biscuits, der obligatorische Tee mit Milch und typische englische Kaltgetränke und Snacks warten darauf, verkostet zu werden. Um eine kurze unverbindliche Anmeldung per Telefon unter der Nummer 04531 / 27 00 oder per E-Mail an kjw-stormarn@on-line.de wird gebeten. Ab sofort kann auch der aktuelle Flyer mit den Ferienfreizeiten 2011 ins Heuhoth, nach Föhr, nach Dänemark, Spanien und nach Kroatien angefordert werden.

Mehr Arbeitslosigkeit im kalten Januar

Stormarn (om/ka). Auch wenn sich derzeit keine Schneeberge mehr aufstürmen, hat der Winter im Januar für einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe gesorgt. Im Vergleich zum Dezember 2010 waren 1.308 Menschen mehr arbeitslos, so dass insgesamt 11.869 Arbeitslose gezählt wurden. Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell 5,7 Prozent, ein Anstieg um 0,7 Prozentpunkte zum Vormonat. Dennoch ist die aktuelle Arbeitsmarktlage günstiger als im Januar 2010. Im letzten Jahr waren mit 12.208 arbeitslosen Menschen 339 mehr gemeldet, die Arbeitslosenquote betrug 5,9 Prozent.

„Der Winter hat deutliche Spuren hinterlassen. Sein Einfluss auf die Beschäftigung und damit die Entwicklung der Arbeitslosigkeit blieb auch im Januar spürbar. Hinzu kommt, dass zum Jahresende üblicherweise viele befristete Arbeitsverträge und Kündigungsfristen auslaufen“, erklärt Dr. Heike Grote-Seifert, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe den Anstieg der Arbeitslosenzahlen. „Aber auch die veränderte Arbeitsmarktpolitik hat sich auf die Zahlen ausgewirkt. So waren im Januar

rund 280 Menschen weniger in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt als noch im Dezember.“

Die Agenturchefin geht allerdings davon aus, dass die Arbeitslosenzahlen in den nächsten Monaten wieder sinken werden. „An der Stellenentwicklung mit einem Plus von rund einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr erkennen wir, dass die Einstellungsbereitschaft der Betriebe unverändert hoch ist. Auch die Prognosen der Kammern und Unternehmensverbände sind dementsprechend positiv.“ Im Januar wurden dem Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur 596 Stellen gemeldet, das sind 147 mehr als im Januar des letzten Jahres.

Die Arbeitslosigkeit im Kreis Stormarn nahm um 697 Menschen zu. Die absolute Zahl betrug im Januar 5.498. Die Arbeitslosenquote stieg zum Vormonat um 0,6 Prozentpunkte und beträgt 4,6 Prozent. Im Vorjahresmonat lag sie noch bei 4,8 Prozent.

Im Kreis Herzogtum Lauenburg beträgt die Arbeitslosenquote 6,8 Prozent, eine Zunahme von 0,7 Prozent oder 641 Arbeitslosen. Hier waren insgesamt 6.591 Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen. Im Vorjahresmonat betrug die Arbeitslosenquote 7,1 Prozent.

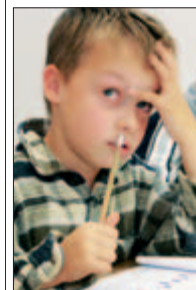
Fit zum Jubiläum 25 Jahre Surf- und Skiclub Stormarn

Stormarn (am/le). Der Surf- und Skiclub Stormarn feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag. Aus diesem Grund wird vom 3. Februar bis 7. April zehn Mal Fitness/Skigymnastik zum Jubiläumspreis von 25 Euro angeboten. Mit verschiedenen Übungen, unterstützt durch Fitnessbänder und „smovey“ (einem außergewöhnlichem Gesundheits-Sportgerät - man fühlt

die Kombination aus Schwingen und Vibrationen - dem sogenannten Vibrowing-Effekt), machen sich Interessierte jeden Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle am Louise-Zietz-Weg in Bargteheide fit. Nähere Informationen gibt es bei Birgit Gerken ab 19 Uhr unter der Telefonnummer 04532/88 61 oder per E-Mail: birgit@sus-stormarn.de.

„Kleine Fehler“ sind oft schon Zeichen für eine Les- und Rechtschreibschwäche

Kostenloser Lese-/Rechtschreibtest im LOS Bad Oldesloe



Eltern können viel tun, um ihren Kindern zu helfen.

Bad Oldesloe. „Konzentrier dich doch mal. Hästest du bis zum Schluss zugehört, wären dir die vielen Fehler nicht passiert!“

Diese oder ähnliche Aussagen hat Lukas schon oft gehört. Es stimmt ja auch. Viele schwierige Wörter hat er richtig geschrieben. Aber diese vielen kleinen Fehler zwischendurch: „Es muss also an der Konzentration liegen! Dabei gibt er sich soviel Mühe und nach dem letzten Diktat war er fest davon überzeugt, dass es diesmal eine gute Note wird. Aber wieder eine Fünf.“ So wie Lukas geht es vielen Kindern. Oft sind schon die kleinen, so genannten Pflicht-

tigkeitsfehler ein Hinweis auf das Vorliegen einer besonderen Problematik im Lese- und Rechtschreibbereich. Kinder sind dann gar nicht in der Lage, ihre Arbeiten gezielt nach Fehlern durchzusehen. Wichtige Rechtschreibstrategien sind nicht verstanden oder können unter zeitlichem Druck nicht angewendet werden. Das tägliche Üben zu Hause oder bei der Nachhilfe bringt hier keinen Erfolg.

Durch eine gezielte Förderung können diese Schwierigkeiten aber systematisch behoben werden. Hierzu ermitteln wir den genauen Leistungsstand Ihres Kindes und somit auch den richtigen Förderansatz. Wenn Sie das Gefühl haben,

Ihrem Kind fällt das Lesen und Schreiben schwer, quälen Sie wieder sich noch Ihr Kind. Lesen und Schreiben braucht man in jedem Fach in der Schule und je eher man Ihrem Kind hilft, umso mehr Frust und Enttäuschung kann man ihm ersparen.

Eltern können hierzu die Lese- und Rechtschreibleistung Ihres Kindes nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 04531 800841 im LOS Bad Oldesloe, Mommsenstraße 9, testen lassen. Wissenschaftlicher Test sowie Beratung sind im LOS kostenlos und die meisten Kinder absolvieren den etwa halbstündigen Test gerne. Weitere Informationen zu LOS unter www.LOS.de.

Bad Oldesloeer Markt - Seite 3 - 5/2011 - KW 2011